

Rückblick 10. Wanderjahr

Das 10. Wanderjahr ist zu Ende.

Wir haben zusammen viele schöne Wandertouren gemacht, haben uns bei den GehTreffs fit gehalten

Ab 4. November starten wir ins 11. Wanderjahr.

Nicht alles war Sonnenschein für mich, so hatte ich in diesem Jahr Verletzungspech. Zu Hause hatte ich den kleinen Zeh gebrochen. Die 50 km-Tour konnte dennoch durchgeführt, ohne mich. Die Büdinger Haupttour wurde wegen Grippe abgesagt, wurde zwei Wochen später nachgeholt.

Am Nationalfeiertag Österreichs, Freitag, den 26. Oktober, war der letzte Stammtisch im 10. Wanderjahr. Er war sozusagen das Jubiläumsfest. Der krönende Abschluss von zehn Wanderjahren.

Wir haben unterwegs andere dazu gebracht, uns zu begleiten, wie der weibliche Kurgast aus Berlin, der in Bad Homburg kurte oder die beiden amerikanischen Studenten, die wir im Rheingau trafen.

In zwei Zeitungen, in den Eschborner Nachrichten als auch im Höchster Kreisblatt, gab es Hinweise zu den sonntäglichen Wanderungen. Die Resonanz daraus war gegen Null. Allerdings lesen viele diese Angebote, wie man aus Gesprächen entnehmen kann.

Im vorliegenden 10. Jahr wurde die 3. Teiletappe der Deutschland-Tour mit der Strecke von Seelow über Usedom, Rügen nach Barth fortgesetzt. Begleitet hat mich aus der Wandergruppe Valtrude.

Auch haben wir eine Nachtwanderung als auch eine 50 km Tour gemacht.

Die Nachtwanderung mit Sonnenaufgang Altkönig wird für die Zukunft sein. Die 50 km Tour wurde ohne mich gemacht, aufgrund eines Zehbruchs.

Künftige Nachtwanderungen im Hochtaunus sind nicht gesichert. Hessen Forst Königstein prüft seit August 2012.

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl bei den Sonntagswanderungen blieb im Schnitt bei 9 Personen (ohne die Specials: D-Tour, Nachtwanderung, 50 km).

Es wurden ca. 618 km zurückgelegt, mit D-Tour 1.083 km. Ohne D-Tour wurden ca. ± 9.208 Höhenmeter überwunden.

Alle Touren wurden von mir geplant, ausgearbeitet, durchgeführt und mit Fotos dokumentiert.

Weitere Fotos stellten Valtrude und Gabriele zur Verfügung. Danke an die Damen.

Danken möchte ich an dieser Stelle Valtrude, die mich auf vielfältige Weise unterstützt hat.

Gerhard Kuhn